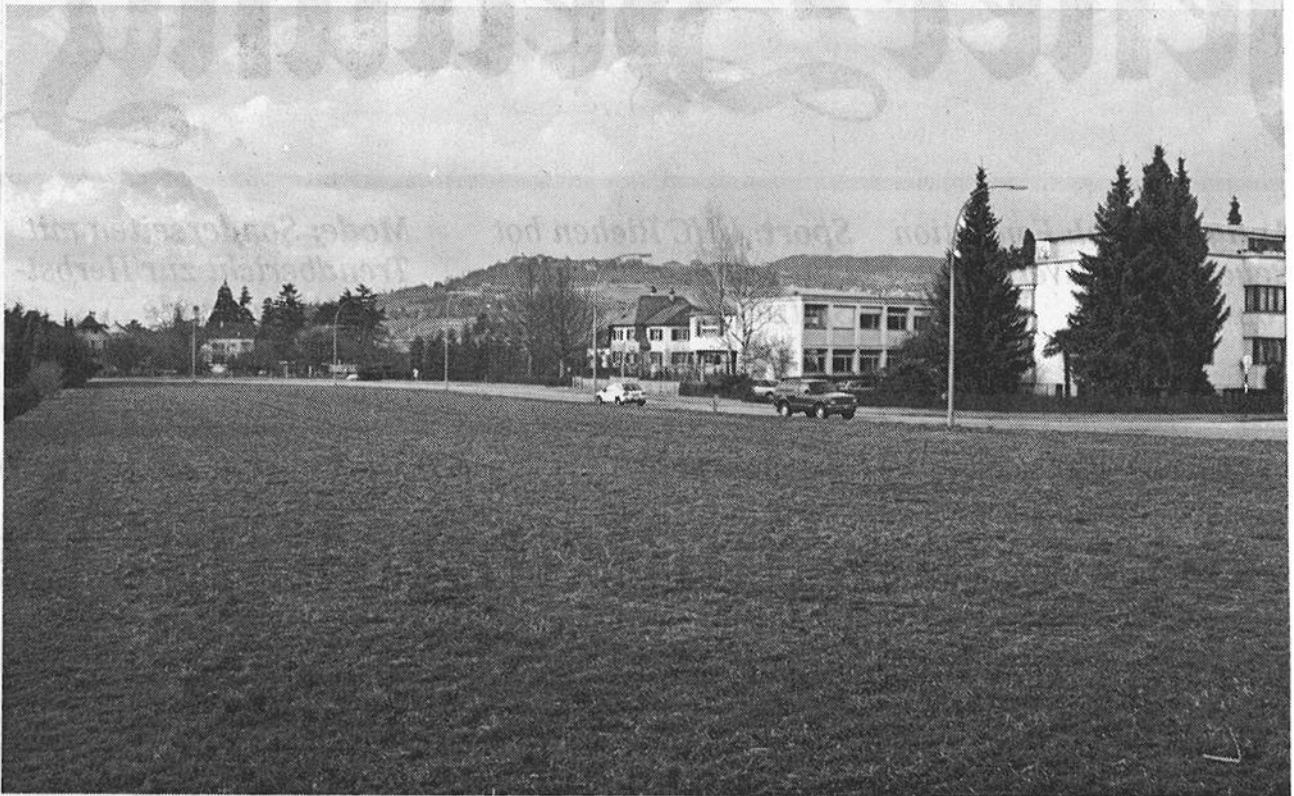


BILDUNG Gemeinsames Communiqué des Gemeinderates und des Erziehungsdepartementes

«Hinter Gärten» nicht vor 2003



Frühestens im Frühjahr 2003 könnte auf diesem Areal «Hinter Gärten» gegenüber des Steingrubenschulhauses (in Hintergrund in der Mitte) das dringend benötigte neue Schulhaus betriebsfertig sein.

Foto: RZ-Archiv

rs. Ein neues Schulhaus «Hinter Gärten» wird nicht vor dem Frühjahr 2003 seinem Zweck übergeben werden können. Dies geht aus einem gemeinsamen Communiqué des Gemeinderates Riehen und des Erziehungsdepartementes Basel-Stadt hervor, das diese Woche veröffentlicht wurde. Darin wird bekanntgegeben, dass sich Kanton und Gemeinde über das weitere Vorgehen bezüglich Schulhausneubau «Hinter Gärten» geeinigt hätten.

Wörtlich heisst es weiter: «Bis Ende Jahr werden Kanton und Gemeinde Riehen ihre Vorgaben und Anliegen zum geplanten Schulhaus «Hinter Gärten» gemeinsam präzisieren. Der Kanton hat Riehen angefragt, ob die Gemeinde sich bei einer allfälligen Mitnutzung der Schulanlage für ausserschulische Akti-

vitäten mit einem Investitionsbeitrag an den Baukosten beteiligen könnte. Anfangs 2001 wird das Erziehungsdepartement über die weiteren Schritte und Termine in Sachen Schulhausbau entscheiden. Auf dieses Vorgehen hat sich eine Delegation des Regierungsrates und des Gemeinderates verständigt, nachdem der Kanton das Projekt entsprechend den Möglichkeiten seines Investitionsprogrammes auf die Jahre nach 2001 gelegt hat.»

Weil die Fertigstellung durch diese erneute Verschiebung des Schulhausneubaus damit nicht mehr vor dem Frühjahr 2003 möglich sein wird (vor der Ablehnung der Schulübernahmevorlage im Grossen Rat war noch von 2001 die Rede gewesen), heisst dies, dass zusätzlich zu den bereits bestehenden Pro-

visorien in Riehen weitere Schulcontainer aufgestellt werden. «Dies bedeutet dass nebst den zehn bereits bestehenden Provisorien etwa zehn weitere Schulcontainer nötig werden», heisst es im Communiqué. Der Bedarf für ein neues Schulhaus sei aber unbestritten.

Regierungsrätin Veronica Schaller, Vorsteherin des Erziehungsdepartementes, wolle künftig die Mitbestimmung der beiden Landgemeinden bei Planungen und Entscheidungen, welche die Schulen von Riehen und Bettingen betreffen, verstärken. Insbesondere sollten die siedlungs- und quartierpolitischen Anliegen der Gemeinden und die ausserschulische Nutzung der Schulanlagen noch besser mit der kantonalen Schulraumplanung und -verwaltung koordiniert werden, schliesst das Communiqué.